

## Der Leidensweg eines „Betroffenen“!

Bei akutem Tinnitus fühlen sich die Patienten als „Notfall“. Mehr oder weniger schnell suchen sie eine HNO-Praxis auf. Hier erhalten Sie die Standardbehandlung: Eine Infusionen („Tropf“), eine Sauerstoffüberdruckbehandlung oder Kortison. Nachdem diese Behandlungen häufig keinen Erfolg gezeigt haben, folgen durchblutungsfördernde Arzneien. Da der Tinnitus nur selten auf eine solche Behandlung anspricht, werden die Behandlungen mehrfach wiederholt.

Frustriert ziehen die Betroffenen nun von Arzt zu Arzt: Später von Heilpraktiker zu Heilpraktiker und zum Schluss von einer zweifelhaften Methode zur nächsten. Und wenn ihnen von selbsternannten Behandlern erfolgreich eingeredet wurde, dass Tinnitus eine Krankheit ist, resignieren sie. Wenn sie Glück haben, erhalten sie einen richtungsweisenden Tipp: Die Tinnitus-Retrainingtherapie. Dort erfahren sie häufig zum ersten Mal, dass ihr Ohrgeräusch harmlos ist und das sie lernen müssen, ihr Geräusch zu berühren.